

STADT GÜGLINGEN
Tagesordnungspunkt Nr.
Vorlage Nr. 124/ 2015
Sitzung des Gemeinderats
am 13.10.2015
-öffentlich-
AZ 801.19:2014

Stadtwerke Güglingen
Rechnungsabschluss 2014

Lagebericht:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke besteht aus den Betriebszweigen

- Wasserversorgung
- Blockheizkraftwerk Stadtmitte (Realschule)
- Blockheizkraftwerk Weinsteige (Katharina-Kepler-Schule)
- Blockheizkraftwerk Schule Eibensbach (ab 2013)
- Nahwärmeversorgung Herrenäcker

Die Abrechnung erfolgt getrennt nach Betriebszweigen, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden jedoch für den Gesamtbetrieb erstellt.

Mit Datum vom 20.08.2015 hat die STR Steuerberatungsgesellschaft mbB aus Herbrechtingen, den Abschluss für das Rechnungsjahr 2014 für die Stadtwerke Güglingen vorgelegt.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie diverse Anlagen sind Bestandteil dieser Vorlage. Die Gesamterläuterungen zum Jahresabschluss 2014 können bei der Stadtpflege eingesehen werden.

Die Stadtwerke Güglingen (Wasserversorgung, Blockheizkraftwerke und Nahwärmeversorgung Herrenäcker) weisen zum 31.12.2014 einen Verlust i.H.v. 103.786,40 € aus. Dieser Verlust setzt sich wie folgt zusammen:

	Gewinn	Verlust
Wasserversorgung		22.042,07 €
BHKW Realschule		14.142,67 €
BHKW Katharina-Keplerschule		10.211,15 €
BHKW Schule Eibensbach		21.153,22 €
Nahwärmeversorgung		36.237,29 €
Insgesamt		103.786,40 €

Die Entwicklung des Ergebnisses der Stadtwerke, getrennt nach Betriebszweigen ab dem Jahr 1990 ergibt sich aus Anlage 23.

Die Bilanz (Anlage 1) hat ein Volumen von 5.284.846,63 € und gliedert sich wie folgt:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	1.021,51 €
Sachanlagen	4.617.167,19 €
Finanzanlagen	122.400,00 €

Umlaufvermögen

Vorräte	1.500,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	667.679,44 €

Aktivseite **5.284.846,63 €**

Die Finanzierung erfolgt über:

Eigenkapital

Stammkapital	1.800.000,00 €
Rücklagen	86.423,45 €
Verlust aus Vorjahren	- 192.950,70 €
Jahresverlust	- 103.786,40 €

Empfangene Ertragszuschüsse 780.525,00 €

Rückstellungen 20.480,00 €

Verbindlichkeiten 2.894.155,28 €

Passivseite **5.284.846,63 €**

A. Wasserversorgung (Anlagen 3 – 6)

Technische Betriebsleitung
vom 01.01.2003 – 30.11.2010
vom 01.12.2010 – heute

Heilbronner Versorgungs GmbH
Wassertechnik Uwe Kenngott, Zaberfeld

Die Abweichungen der einzelnen Positionen zum Planansatz und die Entwicklung in den vergangenen Jahren entnehmen Sie bitte Anlage 5.

Einnahmen - Erfolgsplan

<i>Wasserzins:</i>	542.462 €
Im Jahr 2014 wurden insgesamt 310.721 cbm Wasser an Abnehmer in Güglingen, Eibensbach und Frauenzimmern (incl. ZWZ) verkauft - gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 3,92 %.	
<i>Bauwasserzins:</i>	519 €
Wasserverbrauch, bezogen über Standrohre	
<i>Auflösung von Beiträgen und Ertragszuschüssen:</i>	19.354 €
lineare Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen für die die Zuschüsse gewährt wurden.	
<i>Ersätze Dritter:</i>	491 €
<i>Miete und Stromkostenersatz von E-Plus für die Anlagen auf dem Hochbehälter Krailberg (ab 2014 bei Fipo „andere betriebliche Erträge gebucht)</i>	
Ersatz des ZWZ für die Verwaltung der Daten Wasserversorgung durch die Stadt Güglingen	
Ausleihgebühren für Standrohre und Schadenersatzforderung	
<i>andere betriebliche Erträge:</i>	7.576 €
Miete und Stromkostenersatz von E-Plus für die Anlagen auf dem Hochbehälter Krailberg (bis 2013 bei bei Fipo „Ersätze Dritter)	
Erstattung Stromsteuer 2013	
<i>Nebenforderungen:</i>	2.483 €
Mahngebühren und Säumniszuschläge	
<i>Rüchläufer/Bankgebühren:</i>	74 €
Rückforderung von Bankauslagen bei Gebührenschuldern	
Gesamteinnahmen:	572.959 €

Ausgaben - Erfolgsplan

<i>Fremdwasser:</i> Ausgaben für den Bezug von Bodenseewasser		86.505 €
<i>Stromkosten:</i>		35.850 €
<i>Wasserproben:</i> die regelmäßige Beprobung wird durch externe Labore		6.566 €
<i>Geräte/Einrichtung/Ausstattung:</i> Behebung der Störung Datenfernübertragung Brunnen 1 und HB Kaiserberg sowie diverse Anschaffungen im Einzelwert unter 400 €	4.877 €	5.480 €
<i>Gebäudeunterhaltung:</i> insbesondere: Umbau Überlaufleitung Pumpstation Schleebaum Umbau Elektroanlage auf Notbetrieb Diverse Kleinreparaturen	6.190 € 3.846 € 1.862 €	11.898 €
<i>Unterhaltung Leitungsnetz:</i> Behebung von Rohrbrüchen, Reparaturen und Frostsicherung an Schächten usw. im gesamten Stadtgebiet sowie Tauschzähler		46.739 €
<i>Unterhaltung Brunnen:</i> Einzäunung/Geländer		1.096 €
<i>Kostenersatz an Betreiber:</i>		70.946 €
<i>Sonstiger Wartungsaufwand:</i> Wartung Chloranlage		0 €
<i>Personalkosten:</i> Aufwand für Wasserableser incl. Sozialversicherungsbeiträge		1.688 €
<i>Abschreibungen:</i> Dokumentation des Werteverzehrs der investiven Maßnahmen incl. Anlageabgang bei Austausch noch nicht abgeschriebener Anlagen		190.354 €
<i>Versicherungen:</i> Gebäude- und Inventarversicherung		2.219 €
<i>Porto/Telefon:</i> Gebühren für Telefonanschlüsse zur Datenübertragung		957 €
<i>Prüfung- und Beratungskosten:</i> Aufwand für Steuerberatung, Erstellung der Steuererklärungen und Aufstellung des Jahresabschlusses, sowie Teilnahmegebühr für Benchmarking (Kennzahlenvergleich)	500 €	7.226 €
<i>EDV/RRZ:</i> Datenfernübertragung/Wartung Aufwand Rechenzentrum für Verbrauchsabrechnung und Verwaltung der Daten (Wasserzähler, Eigentümer usw.)	2.053 € 2.134 €	4.187 €

<i>Wasserabgabe:</i> Wasserentnahmeentgelt für die Entnahme von Grundwasser 2014		9.958 €
<i>Verwaltungskostenbeitrag Stadt:</i> Verrechnung der Personalkosten Stadt Güglingen für Wasserversorgung gegenüber VJ ein höherer Anteil für Wahrnehmung Eigentümerpflichten		67.414 €
<i>Sonstiger Aufwand:</i> Kürzung Vorsteuerabzug allg.		1.692 €
<i>Zinsen Kreditmarkt:</i>		29.563 €
<i>Zinsen Stadt Güglingen:</i> für gewährte Darlehen für Verzinsung des Kassenbestandes	1.876 € 12.687 €	14.563 €
<i>Rückläufer Bankgebühren:</i> Gebühren für „geplatzte“ Abbuchungen, diese werden den Gebührenpflichtigen wieder in Rechnung gestellt.		100 €
Die Gesamtausgaben liegen im Jahr 2014 bei		595.001 €
Unterm Strich ein Verlust i.H.v.		22.042 €

Der Verlust ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass im Jahr 2014 gegenüber der Planung weniger Wasser verkauft werden konnte, auf der anderen Seite, die Ausgaben für den Fremwasserbezug und die Unterhaltungsleistung am Leitungsnetz gestiegen sind.

Vermögensplan

Bezüglich der Abrechnung des Vermögensplanes dürfen wir auf Anlage Nr. 6 verweisen. Von den geplanten Investitionen i.H.v. 544.000 € wurden tatsächlich 61.028 € realisiert. Dadurch, dass bei den Stadtwerken Planansätze für Maßnahmen nicht in die kommenden Jahre übertragen werden, kann es bei Mehrjahresvorhaben zu größeren Abweichungen kommen.

Ausgaben	Ansatz	Bewirtschaftet	Differenz
Brunnen allgemein keine Arbeiten durchgeführt	15.000 €	0 €	- 15.000 €
Hochbehälter Hummelberg keine Arbeiten durchgeführt	270.000 €	0 €	- 270.000 €
HB Eibensbach keine Arbeiten durchgeführt	2.000 €	0 €	- 2.000 €
Versorgungsnetz allgemein Bei Erstellung des Etats sind die einzelnen Maßnahmen in der Regel noch nicht bekannt. Nach der Realisierung erfolgt die Zuordnung zu den betreffenden Fipo's.	200.000 €	0 €	- 200.000 €
Weinsteige/Rötschle teilweise Erneuerung der Wasserleitung; Fertigstellung 2015	52.000 €	19.246 €	- 32.754 €

Michaelsbergstraße Erneuerung Wasserleitung Abschnitt 2014 Tiefbau und Rohrlegearbeiten	0 €	40.831 €	40.831 €
Messeinrichtungen Nur Tauschzähler, keine neuen Zähler.	5.000 €	951 €	- 4.049 €
Investitionen Gesamt	544.000 €	61.028 €	- 482.972 €
Tilgung Darlehen Stadt	47.000 €	46.528 €	- 472 €
Tilgung Darlehen Kreditmarkt	93.000 €	91.687 €	- 1.313 €
Auflösung Beiträge und Zuschüsse	19.000 €	19.354 €	354 €
Verlust Bei der Festsetzung der Gebühren für das Jahr 2014 hat der Gemeinderat auf eine Anpassung der Gebühren zur vollen Kostendeckung verzichtet und beschlossen, dass ein evtl. auftretender Verlust in kommenden Jahren abgedeckt werden soll.	0 €	22.042 €	22.042 €
Kassenwirksame Ausgaben Vermögensplan	703.000 €	254.062 €	- 488.038 €
Fehlbetrag aus Vorjahren		142.563 €	142.563 €
erübrigte Mittel lfd. Jahr		58.606 €	58.606 €
Gesamtausgaben	703.000 €	455.231 €	- -247-769 €

Einnahmen	Ansatz	Bewirtschaftet	Differenz
Gewinn	1.000 €	0 €	- 1.000 €
Beiträge allgemein Nachveranlagung von Wasserversorgungsbeiträgen im gesamten Stadtgebiet	0 €	4.862 €	4.862 €
Kostenersatz Hausanschlüsse	0 €	10.015 €	10.015 €
Kredite vom Kreditmarkt Darlehnsaufnahme zur Finanzierung von Maßnahmen ist nicht im geplanten Umfang erfolgt	500.000 €	250.000 €	- 250.000 €
Abschreibung Abschreibung errechnet sich aus dem tatsächlichen Anlagebestand 2014	200.000 €	190.354 €	- 9.646 €
Deckungsmittel-Lücke (Fehlbetrag) Finanzierungsfehlbetrag, dieser wurde zunächst durch Kassenmittel ausgeglichen – längerfristig durch Darlehen.	2.000 €	0 €	- 2.0000 €
Gesamteinnahmen	703.000 €	455.231 €	- 247.769 €

Vermögenssituation

Einnahmen des Vermögensplanes 2014		455.231 €
Vermögensplanabrechnung		0 €
Deckungsmittel 2014 gesamt	+	455.231 €
Ausgaben des Vermögensplanes 2014	-	254.062 €
Fehlbetrag aus Vorjahren	-	142.563 €
Deckungsmittel-Überhang (Rücklage lfd. Jahr) 2014 =		58.606 €

Fazit:

Seit dem 1.1.2008 beträgt der Wasserzins 1,75 €/m³.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis zwar um ca. 12.500 verbessert, dennoch ist ein Verlust i.H.v. 22.042 € entstanden.

Die Ursachen liegen insbesondere in der geringeren Wassermenge, die gegen Entgelt abgegeben wurde und an den gestiegenen Kosten im Bereich der Unterhaltung des Leitungsnetzes.

Für das Jahr 2016 werden die Wasserbezugsgebühren neu kalkuliert.

B. Blockheizkraftwerk Realschule (Stadtmitte)

(Anlage 7 bis 10)

Das Blockheizkraftwerk im Untergeschoß der Realschule ging im Jahr 1993 erstmals ans Netz. Folgende Objekte sind an das BHKW angeschlossen:

Objekt	Wärme	Strom
Realschule	X	X
Herzogskelter Saal	X	X
Herzogskelter/Hotel/Restaurant	X	-
Altenwohnungen Gartacher Hof	X	-
Kleingartacher Str. 23	X	-
Kleingartacher Str. 25	X	-
Kleingartacher Str. 27	X	-
Mediothek	X	X
Rathaus	-	X

Im Jahr 2014 beliefen sich die Einnahmen auf insgesamt 159.691 €. Der größte Anteil davon entfiel auf den Verkauf von Wärme = 101.571 €. Diesen Einnahmen standen Ausgaben i.H.v. 173.834 € gegenüber. Es entstand ein Verlust mit 14.143 €.

Im Jahr 2014 wurde die Heizzentrale im UG des Gebäudes Wilhelm-Arnold-Platz 4 umgebaut. Die Ölheizung incl. Heizöltanks entfernt und das 1. der beiden BHKW Module erneuert. Aufwand hierfür: 211.217 €

Die konkrete Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben entnehmen Sie bitte der Anlage 9.

Der entstandene Verlust i.H.v. 14.143 € soll mit Gewinnen der Vorjahre verrechnet werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes haben sich wie folgt entwickelt:

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Gewinn	0 €
Kredite vom Kreditmarkt	100.000 €
<u>Abschreibungen und Anlagenabgang</u>	<u>13.690 €</u>
Gesamteinnahmen	113.690 €
Deckungsmittelüberhang Vorjahre	116.688 €
Finanzierungsmittel 2014	230.378 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Heizzentrale	211.217 €*
Fernleitung	7.313 €
Darlehenstilgung Kämmereihaushalt	7.669 €
Darlehenstilgung Kreditmarkt	4.346 €
Auflösung von Beiträgen	2.334 €
Jahresverlust	14.143 €
Gesamtausgaben	247.022 €
Fehlbetrag 2014	16.644 €

*) Kosten im Zusammenhang mit dem Umbau der Heizzentrale.

C. Blockheizkraftwerk Katharina-Kepler-Schule (Weinsteige)

(Anlage 11 bis 14)

Inbetriebnahme: 01.03.1999

Die in der G+V enthaltenen Einnahmen beliefen sich auf 115.505 € und setzen sich zusammen aus Wärmeentgelten in Höhe von 53.045 €, Beitragsauflösungen 4.097 €, Stromerlösen 36.309 € und die Zahlung der KWK-Zulage für die Jahre 2011, 2012 und 2013.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 115.505 €. Die Zusammensetzung entnehmen Sie bitte Anlage 13. Unterm Strich ergibt sich ein Verlust i.H.v. 10.211 €

Der Wärmebezugspreis beträgt seit 1.1.2013 8,5 Ct./kWh.

Der im Jahr 2014 entstandene Verlust wird mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnet..

Die abgegebene Wärmemenge lag im Jahr 2014 bei 517.000 kWh (Vorjahr: 828.000 kWh).

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Gewinn	0 €
Kreditaufnahme (Umschuldung)	0 €
Anlagenabgang	0 €
Abschreibungen	10.367 €
Gesamteinnahmen	10.367 €
<u>Deckungsmittelüberhang Vorjahre</u>	<u>108.985 €</u>
Finanzierungsmittel 2014	119.352 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Heizzentrale	0 €
Jahresverlust	10.211 €
Darlehenstilgung Kreditmarkt	6.000 €
Auflösung von Beiträgen	4.097 €
Gesamtausgaben	20.308 €
Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	99.044 €

D. BHKW Schulstraße

(Anlage 15 – 19)

Am 21.03.2013 hat das BHKW Schulstraße in Eibensbach den Dauerbetrieb aufgenommen. Das BHKW hat eine Leistung von 20 kW elektrisch und versorgt die Blankenhornhalle, die Grundschule und das Feuerwehrmagazin mit Wärme und Strom.

Herstellungskosten gesamt: (brutto)	198.023,22 €
Zuschuss Klimaschutz plus:	- 17.600,00 €
Anschlussbeiträge:	- 56.406,00 €
Finanzierung durch Stadtwerke:	= 124.017,22 €

Der Wärmebezugspreis beträgt seit 1.1.2013 8,5 Ct./kWh.

Im Erfolgsplan beliefen sich die Einnahmen auf 32.459 €. Diesen standen Ausgaben mit 56.612 € gegenüber – unterm Strich also ein Verlust i.H.v. 21.153 €. Bzgl. der Zusammensetzung dürfen wir auf Anlage 17 verweisen.

Dieser Verlust wird zunächst mit dem Gewinn des Jahres 2013 verrechnet und soweit er diesen übersteigt auf kommende Jahre vorgetragen.

Die abgegebene Wärmemenge lag im Jahr 2014 bei 170.000 kWh (VJ: 155.054 kWh).

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Gewinn	0 €
Eigene Mittel/Baukostenzuschüsse	0 €
Zuschuss Land	0 €
Anlagenabgang	0 €
Abschreibungen	10.115 €
Gesamteinnahmen	10.115 €
Deckungsmittelüberhang Vorjahre	0 €
Finanzierungsmittel 2014	10.115 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Heizzentrale	0 €
Jahresverlust	21.153 €
Auflösung von Beiträgen	3.700 €
Gesamtausgaben	24.853 €
Fehlbetrag aus Vorjahren	116.257 €
Deckungsmittellücke lfd. Jahr	141.110 €

Nach der Beschlussfassung des Gemeinderates bringt die Stadt Güglingen aus Mitteln des Kaämmereihaushaltes zum 1.1.2015 Eigenkapital i.H.v. 100.000 € für die Finanzierung dieses Betriebszweiges ein.

E. Nahwärmeversorgung Herrenäcker

(Anlage 20 - 23)

Ab Herbst 1999 wurden die ersten Gebäude mit Nahwärme versorgt. Aufgrund der geringen Bebauungsdichte war die Wärmeabnahme zu gering, um die Heizung mit Hackschnitzeln betreiben zu können. Sie wurde deshalb mit Gas gefahren. Am 23. Januar 2003 wurde die Befuerung mit Holzhackschnitzeln in Betrieb genommen. In den Monaten mit geringem Wärmebedarf (Sommer) wird die Wärme nach wie vor mit Gas erzeugt, wobei durch Optimierung der Holzfeuerung der Zeitraum der Gasfeuerung reduziert werden konnte.

Bis zum 31.12.2014 waren insgesamt 29 Objekte an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. Die Bemühungen der Verwaltung, das Versorgungsgebiet Richtung Westen zu erweitern sind leider gescheitert.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 54.313 €, davon 40.206 € an Wärmeentgelte und 13.998 € an Beitragsauflösung und 109 € auf Nebenforderungen.

Dem standen Gesamtausgaben i.H.v. 90.550 € gegenüber. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Bezug Hackschnitzel (9.859 €), Gasbezug (18.510 €), Betriebsstrom (3.219 €), Wasser (304 €) Unterhaltung der Heizzentrale (14.066 €), Unterhaltung Fernleitung (221 €) Personalaufwand (3.238 €), Abschreibung (32.841 €), Verlust aus Anlagenabgang (0 €), Geschäftsausgaben (175 €), Verwaltungskostenbeitrag (3.521 €), Beratungskosten (1.844 €), sonstiger Aufwand (90 €) und Zinsaufwand (2.662 €) zusammensetzen.

Im Jahr 2014 hat sich der Betrieb normalisiert und lief im großen und Ganzen störungsfrei.

Der Verlust des Jahres 2014 ging auf 36.237 € zurück. Der Verlustvortrag beläuft sich zum 31.12.2014 auf insgesamt 569.141,46 € (vgl. Anlage 23).

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes haben sich wie folgt entwickelt:

Einnahmen des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Kredite Kapitalmarkt	0 €
Baukostenzuschüsse	15.040 €
Abschreibungen und Anlagenabgang	32.841 €
Gesamteinnahmen	47.881 €

Ausgaben des Vermögensplanes im Jahr 2014:

Heizzentrale	1.486 €
Fernleitung	18.481 €
Messeinrichtung	569 €
Verlust lfd. Jahr	36.237 €
Darlehenstilgung	11.110 €
Auflösung von Beiträgen	13.998 €
Fehlbetrag Vorjahr	488.549 €
Gesamtausgaben	570.431 €
Deckungsmittellücke insgesamt	570.431 €

Mit der Erweiterung des Baugebietes „Herrenäcker-Baumpfad“ werden ab dem Jahr 2016 weitere Gebäude an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. Da die vorhandene Infrastruktur im Bereich der Heizung mitgenutzt werden kann und die Verlegung der Hausanschlüsse über die Erschließung finanziert wird, dürfte sich die Rentabilität des Betriebszweiges deutlich verbessern.

Die derzeit vorhandene Deckungsmittellücke ist ausschließlich durch die Finanzierung der vorgetragenen Verluste entstanden und darf nicht durch langfristige Kredite (Finanzierungsdarlehen) abgedeckt werden. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, durch Übertragung von Mitteln aus dem Kämmereihaushalt i.H.v. 400.000 € das Eigenkapital für diesen Betriebszweig aufzustocken.

Der Verlustvortrag soll durch Kassenmittel der übrigen Betriebszweige der Stadtwerke finanziert werden.

F. Gesamt

Entwicklung der Finanzierungsmittel:

	Gesamt €	Wasser €	BHKW RS €	BHKW KKS €	BHKW SSTR €	Nahwärme €
Einnahmen lfd. Jahr	402.660	202.888	28.504	56.400	83.924	30.944
erübrigte Mittel Vorjahr	243.549		180.867	62.682	0	
Finanzierungsmittel	646.209	202.888	209.371	119.082	83.924	30.944
Ausgaben	650.986	271.528	92.683	10.097	200.181	76.497
Fehlbetrag Vorjahr	516.919	73.923			0	442.996
Ausgaben gesamt	1.167.905	345.451	92.683	10.097	200.181	519.493
IME lfd. Jahr (+)		0	116.688	108.985	0	0
Fehlbetrag lfd. Jahr (-)	-521.696	-142.563	0	0	-116.257	-488.549

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten:

	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014
gegenüber Kreditinstituten	1.719.555 €	1.482.700 €
gegenüber Stadt Güglingen	16.361 €	70.558 €
Insgesamt	1.735.917 €	1.553.258 €
bei 6.029 Einwohner	288 €	260 €

Der Nachweis über den Schuldenstand ist als Anlage 24 beigefügt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Basis für die Darstellung der Kapitalstruktur ist die bereinigte Bilanzsumme. Diese berechnet sich aus:

Vermögensstruktur

		<i>in Tsd €</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	+	1
Sachanlagen	+	4.493
Empfangene Ertragszuschüsse	-	781
Finanzanlagen	+	122
Vorräte	+	2
langfristig gebunden	=	3.837
Forderungen aus LL	+	229
Sonstige Vermögensgegenstände	+	0
Bereinigte Bilanzsumme	=	4.066

Kapitalstruktur

Eigenkapital	1.590	39,1 %
langfristige Verbindlichkeiten	1.735	42,7 %
langfristige Mittel	3.325	81,8 %
Rückstellungen	20	0,5 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	721	17,7 %
bereinigte Bilanzsumme	4.066	100,0 %

Von der bereinigten Bilanzsumme sind 94,4 % (Vorjahr: 96,1 %) langfristig gebunden und 81,8 % (Vorjahr: 82,7 %) langfristig finanziert, so dass das langfristig gebundene Vermögen zu 86,7 % langfristig finanziert ist.

Die Eigenkapitalquote beträgt 39,1 % (Vorjahr: 43,1 %) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um -4,0 % verschlechtert.

Durch die Einbringung von 500.000 € an eigenen Mitteln im Jahr 2015 wird sich die Eigenkapitalquote wieder deutlich verbessern.

Antrag zur Beschlussfassung:

1. Der Gemeinderat stimmt der vom Büro STR Steuerberatungsgesellschaft mbB aufgestellten Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 zu.
2. Das Gesamtergebnis in Höhe von - 103.786,40 € wird wie folgt behandelt:
 - a) Wasserversorgung
Der Verlust i.H.v. 22.042,07 € wird mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnet.
 - b) BHKW Stadtmitte/Realschule
Der Verlust i.H.v. 14.142,67 € wird mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnet.
 - c) BHKW Katharine-Kepler-Schule
Der Verlust i.H.v. 10.211,15 € wird mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnet.
 - d) BHKW Schulstraße
Der Verlust i.H.v. 21.153,22 € wird mit dem Gewinn des Vorjahres i.H.v. 646,86 € verrechnet und i.H.v. 20.506,36 € auf kommende Jahre vorgetragen.
 - e) Nahwärmeversorgung Herrenäcker
Der Verlust i.H.v. 36.237,29 € wird auf kommende Jahre vorgetragen.
3. Der Finanzierungsmittelbedarf der Wasserversorgung und der Nahwärmeversorgung wird intern durch Finanzierungsmittelüberschüsse der übrigen Betriebszweige ausgeglichen bzw. durch einen Fehlbetrag ins Jahr 2015 übertragen.

Den 08.09.2015/wo

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Anlagen

Nr. 1	Gesamt-Bilanz	16
Nr. 2	Gesamt Gewinn- und Verlustrechnung	17
Nr. 3	Wasserversorgung – Bilanz	18
Nr. 4	Wasserversorgung – GuV	19
Nr. 5	Wasserversorgung – Erfolgsplan	20
Nr. 6	Wasserversorgung – Vermögensplan	21
Nr. 7	BHKW RS – Bilanz	22
Nr. 8	BHKW RS – GuV	23
Nr. 9	BHKW RS – Erfolgsplan	24
Nr. 10	BHKW RS – Vermögensplan	25
Nr. 11	BHKW KKS – Bilanz	26
Nr. 12	BHKW KKS – GuV	27
Nr. 13	BHKW KKS – Erfolgsplan	28
Nr. 14	BHKW KKS – Vermögensplan	29
Nr. 15	BHKW Schulstraße – Bilanz	30
Nr. 16	BHKW Schulstraße – GuV	31
Nr. 17	BHKW Schulstraße – Erfolgsplan	32
Nr. 18	BHKW Schulstraße – Vermögensplan	33
Nr. 19	Nahwärmeversorgung Herrenäcker – Bilanz	34
Nr. 20	Nahwärmeversorgung Herrenäcker – GuV	35
Nr. 21	Nahwärmeversorgung Herrenäcker – Erfolgsplan	36
Nr. 22	Nahwärmeversorgung Herrenäcker – Vermögensplan	37
Nr. 23	Stadtwerke – Ergebnisentwicklung	38
Nr. 24	Nachweis über den Schuldenstand	39
Nr. 25	Stadtwerke – Gesamtauswertung Rechnungsabschluss	41